

Der Sonntagsbote.

Geschichten jeden Sonntag, Briefe von einem gelehrten Mann...

Die Zeitung kann nicht abbestellt werden, bis das ganze Subscriptionsgeld bezahlt ist...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Abonnenten, welche ihren Namen nicht nachtragen, werden nicht berücksichtigt...

Heißt über das Wasser gehen, oder es nicht der Wüste werth halten, einen fröhlichen Nachlass zu verkaufen, oder auch, besonders wenn sie Politiker sind, in der angegebenen Weise, ihren Patrioticismus zu betätigen können.

Der Nord fand nicht nur fast überall die peinlichste Sauberkeit, sondern auch einen Bürgerstolz, der sich nicht in leeren Redensarten und Lobeserhebungen erschöpfte, sondern eine Bestrebungsrichtung darstellt, freudig mit Hand anzulegen, sobald eine Forderung des Gemeinwohls in Betracht kommt.

Es ist sehr billig, wenn wir uns mit untern „freien Institutionen“ eine hohe Hofe legen und über die monarchischen Länder die Nase rümpfen. Aber werden wir uns mit untern Socialdemokratien die Kinderstube nicht überaus aussetzen haben, bis wir nach europäischem Muster für die Überlebens eines Amtes eine gute und ehrliche Vermählung für die Hauptgeneration so weit gekommen sind, dürfen wir zufrieden sein.

Man in den größeren Städten America's hat man die betriebsame Erfahrung gemacht, daß eine große Anzahl von Kindern, wenn sie das 14. Lebensjahr erreicht haben, die Schule verlassen, ohne sich irgend einem Beruf zu widmen. Die meisten davon werden natürlich Straßenknechten und Cendebummelern, und aus ihnen rekrutiert sich die Verbrechenswelt.

Man in den größeren Städten America's hat man die betriebsame Erfahrung gemacht, daß eine große Anzahl von Kindern, wenn sie das 14. Lebensjahr erreicht haben, die Schule verlassen, ohne sich irgend einem Beruf zu widmen.

Se hehrliche Elternliebe.

Gefährliche Elternliebe? Ja, ist denn diese denkbar? Ja, nicht der Eltern Liebe so hoch, so groß, so voll der heiligen Gefühle, und diese Liebe, diese Liebe, die sollte jemals gefährlich sein? Ja, sie kann es sein und sie ist es gerade dann, wenn sie dem Herzen der Eltern am meisten entzündet. Da ist kein Wahn, ein liebliches Geschöpfchen, noch ein und unterrichtet von den heiligen unerschöpflichen Quellen der Menschheit. Papa, Mama, der „den süßen Vögelchen“, sie sind ihm „einfach engelgleich“.

Man in den größeren Städten America's hat man die betriebsame Erfahrung gemacht, daß eine große Anzahl von Kindern, wenn sie das 14. Lebensjahr erreicht haben, die Schule verlassen, ohne sich irgend einem Beruf zu widmen.

Resolut.

„Der Weg zur Hölle ist mit guten Worten gepflastert.“ Dies ist ein Sprichwort, dessen Wahrheit wir alle Tage an uns herum sich bewahrheiten lassen können. Wie viel Gutes, so schlecht man der „Götter-Vollziehung“ in einem sehr beachtenswerthen Heiligtum, bleibt ungeschädelt im täglichen Leben, wie viel Unheiliges wird nicht verbessert oder abgeschafft, sondern bleibt bestehen! Warum? Weil es meist bei einem gemächlichen, fruchtlosen „Ich möchte“ bleibt.

Man in den größeren Städten America's hat man die betriebsame Erfahrung gemacht, daß eine große Anzahl von Kindern, wenn sie das 14. Lebensjahr erreicht haben, die Schule verlassen, ohne sich irgend einem Beruf zu widmen.

Das Kochen.

„Und sie sprach, sie könn' nicht kochen, Kochen, sie könn' sie nicht.“ Der junge Mann, dem seine liebe Frau dieses Gehändnis ablegen muß, fühlt sich gewiß dadurch in hohem Grade enttäuscht. Er hatte sich vor seiner Verheiratung so darauf gefreut, im trauten Heim den eigenen Tisch gedeckt zu finden, und sich nach der Arbeit an den Speisen zu erquiden, die seine Frau mit liebender Sorgfalt und kunstiger Hand bereiten würde.

Die Situation auf Cuba.

Die Situation auf Cuba zeigt nicht die geringste Besserung, im Gegenteil sieht es mit dem Frieden sehr düster aus. Eine Zeitlang haben es allerdings den Anschein, als ob baldiger Frieden in Aussicht stünde, da eine der Friedenscomissionen, welche den Inzurgentenführer Guerra auswichen, um ihm die Zustimmung erhielt, daß er die Heimkehrbereitschaft vorläufig einstellen würde. Die Freude war jedoch nur von kurzer Dauer, denn bald darauf wurde bekannt, daß in einer Specialsitzung des Cabinets beschlossene wurde, alle Friedensverhandlungen fallen zu lassen, da die Regierung auf keinen Fall auf die Forderungen der Liberalen eingehen könne, monach Präsident Palma, Vicepräsident Capote und alle Mitglieder des Cabinets und des Congresses resignierten, und Verhandlungen angeordnet werden sollten. Die Drahtverbindungen der Regierung mit Man de Rio sind von den Aufständischen zerstört worden, so daß in Havana keinerlei Nachrichten aus der Provinz antommen, doch ist bekannt, daß die Provinz Havana sich in einem an Anarchie grenzenden Zustand befindet.

Man in den größeren Städten America's hat man die betriebsame Erfahrung gemacht, daß eine große Anzahl von Kindern, wenn sie das 14. Lebensjahr erreicht haben, die Schule verlassen, ohne sich irgend einem Beruf zu widmen.

Die deutsche Arbeitercolonie in London.

Für die hiesigen Deutschen in London, deren es bekanntlich sehr viele gibt, ist vor wenigen Tagen eine Arbeitercolonie geschaffen worden. Es hat sich diese Einrichtung für unsere Landsleute sehr bewährt und als außerordentlich segensreich erwiesen. Die zur Aufnahme Empfohlenen melden sich auf dem Londoner Bureau der Colonie, 201 High Street, Shore-ditch, E., und werden dann per Bahn nach der „Farm“, nach Ware gefahren, von wo sie in zweitägiger Fahrt die Colonie Liberty Hall (Ware, Herts), erreichen. Hier können sie sich nun durch Arbeit über Wasser halten. Solche, die sich die Rückreise nach der Heimath, d. h. nach Hamburg, Bremen, Köln oder auch Paris verdienen wollen, erhalten sie bereits nach Ablauf von zwei Monaten bewilligt. Andere, die nicht nach der Heimath wollen — oder dürfen! — werden so lange zu halten versucht, bis sich für sie durch Vermittelung des Londoner Bureau's eine geeignete Stellung gefunden hat.

Filipino-Parlament.

Die Philippinos sollen im nächsten Jahre ihre eigene gesetzgebende Körperschaft wählen. Natürlich wird das neue Parlament in unserem Sinne, sondern so eine Art Filipino-Duma werden. Es steht wohl außer Frage, daß die Wehrkraft der Mitglieder derselben Krieger und Krieger sein werden. Die Stimmung auf den Philippinen ist trotz aller antiamericanischer Propaganda eine nicht weniger als freundliche. Sie ist im Gegentheil americanophil, und man braucht sich nicht darüber zu wundern. Von vornherein war die Stimmung auf den Inseln durch die von den Amerikanern eingeführte amerikanische Sprache herbeizuführen. Wir haben ihnen unsere Märkte erschlossen, weil der Congress sich geweigert hat, die Dingle's - Inseln zu erniedrigen, daß der Handel mit den Vereinigten Staaten für die Philippinen profitabel würde. Das geschah im Interesse der americanischen Zucker- und Tabakindustrie, welche wohl auch Oppositionskräfte gegen die Administration. Infolge der ablehnenden Haltung des Congresses, den Philippinen Jollerleichterung zu gewähren, ist die wirtschaftliche Lage auf den Inseln während ungenügend, und das gibt den Nationalisten Material, die anti-americanische Stimmung zu schüren. Unter solchen Umständen werden die Philippinos schwerlich zeigen können, ob sie zur Selbstregierung reif sind. Das wird aber in manchen americanischen Kreisen nicht einmal gemüthlich, ohgleich die Verwaltung und militärische Befehle der Philippinen jahrelang, ja schon ein schönes Stück Geld kosten. Wollen mal erwägen, was bei der ersten Wahl von Gesetzgebern auf den Philippinen herauskommt. „Homereus“ werden die Philippinen wohl so bald nicht bekommen, wenn wir ihnen auch das Jugendschicksal gemacht haben, sich einmal eine Gesetzgebung zu wählen.

Früchtige neue Prämie. Eine Reise um die Welt Durch das Stereoskop.



Alle vertrieben, aus Frankreich, Italien, Spanien, Griechenland, Japan, England, Norwegen, Schweden, Sibirien, China, Rußland, Deutschland und unterm eigenen großen Land, durch unser wunderbares Stereoskop gesehen, welches 33 und 35 Städte, Hügel, Berge, Ströme, etc., lebendig...

Man bestelle sofort

und zeige die Prämie dann seinen Nachbarn und Fremden und man wird keine Mühe haben, dieselben auch zu Annoncieren für dieses Jahr zu gewinnen und sich so an unserm großen Preis-Gewinn für die Gewinnung neuer Abonnenten zu betheiligen. Die Prämie, welche Sie erhalten! Sie bereits angehängt, zahlen wir für jeden neuen Jahres-Abonnement auf diese Prämie 50 Cents in Bar und jedem Monat 5 Dollars in Bar an denjenigen, der im Laufe des Monats die meisten neuen Abonnenten (aber nicht weniger als 10) eingeschickt hat. Und wer bis zum 31. December 1906 die meisten neuen Jahres-Abonnements eingeschickt hat, erhält auch noch einen Specialpreis von...

\$100 in Gold.

Es kann somit, wer sich etwas Mühe gibt, außer der Vorauszahlung von 50 Cents für jeden neu gewonnenen Abonnenten, sich 5 Dollars im Monat und dann noch dazu am Ende des Jahres 100 Dollars verdienen. Jeder neu gewonnene Abonnent ist bei Zahlung von 83 zu obiger schönen Prämie berechtigt, oder kann sich nach Wunsch eine andere aus unserer Prämienliste aussuchen.

87 Probefahrer und Prämienlisten stehen frei zur Verfügung. Man schreibt heute noch darum. Alle Bestellungen sind zu adressiren: 96 Mason St., Milwaukee, Wis.

Streiflichter.

Die meisten Goldjäger sind Sonntagsgelager. Am Thor des Lebens hand jeder Wanderer mit einem großen Schlüsselbund, aber er fand das Schlüsselbund nicht. Das Leben gleicht einem Buche: Thoren durchschätzen es flüchtig, der Weise liest es mit Bedacht, weil er weiß, daß er es nur einmal lesen kann. Sei so stark, daß du dich mit dem Maßstab messen lassen kannst, mit dem du bist. Wer sicher empfindet, Großes geleistet zu haben, der lächelt über den Tadel; aber wer sich ungewiß fühlt, hat Grund, ihn zu fürchten. Worte sind Heilmittel, ein wenig davon kräftigt, zu viel vergiftet. Mit dem Tadel erodiert man Reiche, mit der Gerechtigkeit behauptet man sie. Wenn du etwas nicht verstehst, nimm es nicht gleich dumme; es könnte deiner Tante Schwesterlohn schuld am Nichtverstehen tragen. Wie Väterchen erklärt hat, will er zuerst die Resolution unterdrücken und dann Reformen einführen. Das mag jetzt wirklich seine Absicht sein, dürfte aber in Vergegenwart kommen, sobald die Gefahr befreit ist. Das Gesetz zur Verbindung von Nahrungsmitteleinfuhrungen tritt erst am 1. Januar in Kraft. In der Prämienliste können die, die sich der Wagen nicht verdienen wollen, — nach Belieben fassen. In den „offiziellen“ Schulentheilen, land's Hof liegt auch Unterricht im Tanzen ertheilt werden. Die Zeit mag nicht fern sein, da Tanzgesellschaften die überigen Fußballspiele verdrängen werden. Erst wenn ein Mann sich um ein Amt bewirbt, erst wenn er eintritt darüber auf, wird ein großer Schuft er ist. Etwas später, wenn er stirbt, wird er dann zwar ein Zugenoth, doch leider ist er dann nicht mehr im Stande, die auf ihm gesungenen Lobgesänge zu hören. Der in Vissabon Anfangs Juli abgehaltene I. Generalcongreß der portugiesischen Volkspartei hat einen erheblichen Verlauf genommen und wird fortan alle Jahre abgehalten werden. Die Bankrott- und Frauenarbeit, die Handwerkerorganisation, die Volkshilfsvereine in Bayern, die Frauenarbeit, wurden ausgiebig behandelt und Beschlüsse gefaßt, die dem jungen aufstrebenden Volkswesen alle Ehre machen. Der Verein, der nach Düsselberg organisiert ist, mit dem Blick auf den Credit für die Umzugskosten; auch wird ihnen kostenfrei Bauholz geliefert. Manches muß man selbst bereit haben, um es Anderen vergessen zu können. Forderung des britischen Reichsparlamentes. Eine irrenweise Debatte hat in Voreprolog abgehaltene britische Ge-